Redaktion, Verlag und Druck, von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr., für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 15. Morgenblatt. Freitag, den 10. Januar 1868.

Deutschland.

□ **Berlin,** 9. Januar. Der kurze Aufenthalt des Grafen v. d. Goltz in Berlin, der gestern auf seinen Posten nach Paris zurückgekehrt ist, hat einigen Blättern neuerdings zu der Vermuthung Veranlassung gegeben, daß die Reise desselben politische Zwecke gehabt habe. Wir meinen, daß zu dieser Vermuthung dann eher Grund vorhanden gewesen wäre, wenn der Aufenthalt des Grafen nicht kurze, sondern längere Zeit gedauert hätte, und verweisen auf unsere Mittheilung, daß der Graf hier den Prof. Gräfe wegen eines Augenleidens konsultirt und seine Reise gleichfalls Anfangs nur auf einige Tage berechnet hat. — Der Antrag des Abgeordneten Lasker wegen der unbeschränkten Redefreiheit der Abgeordneten ist auch gestern bei der zweiten Abstimmung unter Verwerfung aller Amendements im Abgeordnetenhause angenommen worden. Die Annahme, daß das Herrenhaus den Antrag pure ablehnen werde, bestätigt sich nicht, vielmehr ist in Aussicht genommen, daß vom Herrenhause ein Ausgleichungsvorschlag gemacht und die Frage einer späteren Regelung entgegengeführt werde. Der Justizminister hat übrigens bei den gestrigen Verhandlungen seine persönlichen Ansichten nicht vorgetragen, sondern im Namen der Regierung die Erklärung abgegeben, daß sie die Frage einer eingehenden Prüfung unterziehen werde. — Auch die „Provinzial-Correspondenz" erklärt jetzt auf Grund amtlicher Berichte, daß vom Hungertyphus in der Provinz Preußen überall nicht die Rede sein kann. Es zeugt auch dies wieder von der Lügenhaftigkeit der demokratischen Berichte. Eine eigenthümliche Dreistigkeit, die hier in einsichtigen Kreisen belacht wird, ist es, wenn vier Laien, die von der Sache nichts verstehen und keine Idee von dem Charakter des Hungertyphus haben, erklären, daß diese Krankheit im Krankenhause zu Gumbinnen herrsche. Der Charakter des Hungertyphus liegt bekanntlich darin, daß die Ursache des Typhus der Mangel an Nahrung ist und daß die Krankheit nicht in vereinzelten Fällen, sondern als Epidemie auftritt. Beides ist, Gott sei Dank, bis jetzt nirgends der Fall in der Provinz Preußen gewesen. — Auf Grund der mit Oesterreich und den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Postverträge vom 23. November v. J. soll eine Kommission zusammentreten, um die Prozent-Antheile an den gemeinschaftlichen Fahrpost-Einnahmen festzustellen. Die Kommission soll den Namen „Posttaxirungs-Kommission" führen und aus Beamten der betheiligten Postverwaltungen zusammengesetzt sein. Die Zahl der von jedem Postgebiete zu stellenden Beamten wird nach Maßgabe der betreffenden Einnahmen aus dem gemeinsamen Postverkehr bestimmt. Die Gesammtzahl der Kommissionsmitglieder ist vorläufig auf 20 festgesetzt. Die Zahl verhält sich nach den jetzigen Prozentsätzen folgenderweise: auf das norddeutsche Postgebiet kommen 14, auf Oesterreich und Baiern je 2, auf Würtemberg und Baden je 1 Mitglied. Der Sitz der Kommission wird jedesmal in Berlin sein und die Kommission wird unter die unmittelbare Aufsicht und Leitung der Postverwaltung des norddeutschen Bundes gestellt werden. Die Kommission wird keine ständige sein, sondern nach Beendigung ihrer Arbeiten aufgelöst, sowie wieder neu berufen werden, wenn das Bedürfniß nach einer neuen Festsetzung der Prozentsätze vorhanden ist. Der Zusammentritt der Kommission soll spätestens ein Jahr nach dem Zeitpunkte erfolgen, an welchem die neue Ermittelung der Prozentsätze für nöthig gehalten wird. Die durch den Zusammentritt der Kommission entstehenden Kosten werden nach Verhältniß der ermittelten Prozentsätze gemeinschaftlich getragen. Die Kommissionsmitglieder haben ihre Verwaltung über den Fortgang und die Ausführung der ihr Verwaltungsgebiet betreffenden Arbeiten zu unterrichten. Es steht aber auch jeder Verwaltung frei, durch einen besonderen Beamten von dem gesammten Gang der Kommissionsgeschäfte Einsicht nehmen zu lassen. Die Taxirung erfolgt in Silbergroschen-Währung. Eine jede Verwaltung hat ihre Postkarten-Abschlüsse vorzulegen und die Kommission wird die probeweise Nachrevision etwa des sechsten Theiles derselben vornehmen. — Im vorigen Sommer sind mehrere Fischer von Norderney von englischen Fischern beraubt worden. In Folge dessen wird in dortigen Gewässern von jetzt an ein Kanonenboot zum Schutze der deutschen Fischerei in der Nordsee stationirt werden.

Berlin, 9. Januar. Die Abgeordneten aus Ostpreußen, welche aus ihrer Heimath ziemlich zahlreich wieder zurückgekehrt waren, wurden von ihren Kollegen des Abgeordnetenhauses von allen Seiten vielfach um Mittheilungen über ihre direkten Wahrnehmungen des Nothstandes befragt und gaben dieselben im weitesten Umfange, welcher allerdings das Elend in herzzerreißender Weise schildert. Es erhellt daraus, daß indirekte Hülfe, also die Beschaffung von Arbeit, die Eröffnung von Nahrungsquellen für den Augenblick gar nichts und selbst die Geldsendungen nur wenig nützen, denn es fehlt eben an Nahrungsmitteln auch gegen Zahlung. Erforderlich seien daher vor Allem Sendungen von Lebensmitteln: Mehl, Hülsenfrüchten, Speck, so wie von warmen Kleidungsstücken. Arbeiten im Freien verbieten sich durch die ganz unerhörte Kälte, Spinnereien rc. sind von den Frauen eben so wenig zu schaffen, da deren Arbeitskraft durch Frost und Hunger gelähmt ist; die meisten befanden sich in ungeheizten Zimmern. In den Städten Ost- und Westpreußens (und die Noth ist eben über die ganze Provinz verbreitet) übersteige die Zahl der Hausbettler jedes Maß und belaufe sich in den ersten Morgenstunden jedes Tages auf weit über hundert Köpfe. In Danzig, Elbing, Königsberg werden täglich Tausende von Portionen Suppe, von Broden sowie von Holzkloben von den Bemittelteren vertheilt. Die Abgeordneten wollen von hier aus Sendungen von Brennmaterial und Lebensmitteln anregen und eine gleichmäßigere Vertheilung der Spenden ermöglichen.

— In Betreff der Ausstellung von Reisepässen im norddeutschen Bunde enthält die „Prov.-Corr." folgende Mittheilung: Durch das unter dem 12. Oktober v. J. erlassene Bundes-Paßgesetz, welches mit dem 1. Januar 1868 in Wirksamkeit getreten, ist für die zum norddeutschen Bunde gehörigen Staaten die Paßpflichtigkeit der Reisenden aufgehoben worden. Es hängt fortan von dem Ermessen der Einzelnen ab, ob sie sich mit Reisepapieren, zum Zwecke ihrer Legitimation in eintretenden besonderen Fällen, versehen wollen oder nicht. Beantragen preußische Staatsangehörige die Ausstellung von Reisepapieren, so darf die Ertheilung derselben nur verweigert werden, wenn der Reise gesetzliche Hindernisse (zum Beispiel Militärpflicht, polizeiliche Beaufsichtigung, gerichtliche Untersuchung u. s. w.) entgegenstehen. Zu den Reisepapieren sind fortan (abgesehen von den hier nicht in Betracht kommenden Zwangspässen und beschränkten Reiserouten) nur die Paßkarten und die eigentlichen Reisepässe zu rechnen. Von Ausfertigung und Ertheilung besonderer Wanderpässe oder Wanderbücher für reisende Gewerbegehülfen wird hinfort abgesehen, da eine Unterscheidung zwischen reisenden Gewerbegehülfen und sonstigen reisenden Personen nicht mehr stattfindet. Anlangend die eigentlichen Reisepässe, so hört die bisherige Unterscheidung zwischen Auslands- und Inlands-Reisepässen auf, dergestalt, daß für alle Arten solcher Reisepässe nur ein und dasselbe Formular in Anwendung kommt. In allen zum norddeutschen Bunde gehörigen Staaten sollen übereinstimmende Formulare zu Pässen und sonstigen Reisepapieren in Anwendung kommen. Der Bundesrath hat beschlossen, dasjenige Formular, welches bereits seits mehreren Jahren in Preußen und von einer Anzahl deutscher Regierungen angewendet worden ist, als das gemeinschaftliche Paß-Formular anzunehmen. Dasselbe wird nur dahin abgeändert werden, daß anstatt des Wortes „Paßverein" die Worte „Norddeutscher Bund" darin aufgenommen werden, und daß ferner auf dem ersten Blatte der betreffende Staat (Königreich Preußen) näher bezeichnet und darunter das preußische Wappen hinzugefügt werden wird. Die Kosten eines Reisepasses sollen mit Hinzurechnung des verwendeten Stempelbetrages in keinem Falle über 1 Thlr. betragen. Für die Abmessung der Gebühren innerhalb dieses höchsten Satzes ist bestimmt, daß für die mit 15 Sgr. gestempelten Formulare an Ausfertigungsgebühren höchstens 15 Sgr. und für die mit 5 Sgr. gestempelten höchstens 10 Sgr., für arme Handwerker, Tagelöhner und Dienstboten rc. aber nur 2½ Sgr. erhoben werden dürfen. Zur Ertheilung von Reisepässen sind fortan — abgesehen von den Ministerialpässen — befugt: die Provinzial-Regierungen (in Hannover die Landdrosteien), die Landräthe und die von den Regierungen dazu ermächtigten städtischen Polizeibehörden, welche durch die Amtsblätter bekannt zu machen sind.

Schleswig, 7. Januar. Diese Nacht wurden wir durch einen gewaltigen Feuerlärm aus der Ruhe gestört. In dem nahe am Bahnhof belegenen sogenannten Gouvernementsgebäude war ein heftiges Feuer ausgebrochen, das alsbald solche Dimensionen annahm, daß die schleunigst herbeigeeilte städtische Feuerwehr ihre Thätigkeit auf die Rettung der beiden Flügelgebäude beschränken mußte, während der stattliche Mittelbau seinem Schicksale überlassen blieb. Derselbe ist denn auch bis auf den Grund ausgebrannt, und außer den massiven Außenmauern Nichts stehen geblieben. Ueber die Entstehung des Feuers circuliren natürlich zur Stunde noch die verschiedenartigsten Gerüchte, als die wahrscheinlichste Variation derselben erscheint uns diejenige, der zufolge in dem großen Saale des oberen Stockwerkes, der dem Vernehmen nach für eine heute Abend zu celebrirende Festlichkeit bereits fertig ausgestattet war, durch Liegenlassen von Zündhölzern das Feuer entstanden und erst durch die vor dem Gebäude stationirte Schildwache bemerkt worden wäre. In Folge allgemeiner Anstrengung des Hauspersonals soll die Flamme übrigens einen Augenblick schon so gut wie gelöscht gewesen sein, als dieselbe durch das Einschlagen einer Thür neuen Luftzug erhalten und nun mit Blitzesschnelle den ganzen Dachstuhl ergriffen hatte. Durch die ausdauernde Thätigkeit der Löschmannschaften und der Garnison ist ein großer Theil des erst im Herbst 1865 neu angeschafften kostbaren Mobiliars gerettet worden, leider nicht, ohne das der Hauptmann des Brandkorps, Schuhmachermeister Brockmann, bei seinem Bemühen um die Rettung eines Dienstpapiere enthaltenden Schreibtisches erheblich verletzt worden wäre.

Frankfurt, 6. Januar. In einer heute Abend im Saale der polytechnischen Schule zum Zwecke öffentlicher Besprechung der Mittel und Wege, um den materiellen Interessen Frankfurts aufzuhelfen, stattgefundenen Versammlung hiesiger Bürger, wurde der bereits in den Kreisen einiger hiesigen Vereine, sowie in der Presse vielfach besprochene Gegenstand des weiteren, und namentlich in längerer Rede von dem Vorsitzenden Aug. Ravenstein erörtert. Es soll sich also vor Allem darum handeln, Frankfurt durch bessere Verwerthung seiner bestehenden Vorzüge und durch neue entsprechende Einrichtungen zu einem angenehmen Vereinigungspunkte für Touristen und zu einem beliebten Aufenthaltsorte für unabhängige Familien zu gestalten. Dies sind gewiß sehr anerkennenswerthe Bestrebungen, und würden darauf abzielende Privat- und öffentliche Unternehmungen gewiß geeignet sein, „Frankfurts Stellung (wie es in dem bezüglichen Aufrufe heißt) als eines der kosmopolitischen Centralpunkte Europas für den internationalen Verkehr zu befestigen." Das Richtigste traf wohl derjenige Redner, welcher, selbst eine Zeit lang von hier ausgewandert, meinte, er sei zurückgekehrt, weil er es doch nirgends besser gefunden als hier. Die Geschäfte lägen überall mehr oder weniger darnieder, und wenn nur einmal die Alle bedrückende Kriegsfurcht verscheucht sei, werde auch Frankfurt wieder aufblühen.

Stuttgart, 8. Januar. Ein stark verbreitetes Gerücht schreibt dem Minister v. Varnbüler die Geneigtheit zu, als Kandidat für das Zollparlament aufzutreten. Ob Herr v. Varnbüler wirklich diesen Plan hat und bejahenden Falls, ob er gelingen wird, lassen wir dahingestellt. Gewiß ist, daß die würtembergische Regierung eine der vier von ihr zu besetzenden Stellen im Zoll-Bundesrath offen lassen wird, und diese später von Hr. v. Varnbüler, falls er nicht Parlaments-Abgeordneter wird, besetzt werden soll. Einstweilen ist, wie ich Ihnen früher mitgetheilt, der würtembergische Gesandte in Berlin, v. Spitzemberg, Schwiegersohn von Varnbüler's, in den Zoll-Bundesrath ernannt; die andern zwei Ernennungen werden demnächst erfolgen und wahrscheinlich auf den Ober-Regierungsrath Bitzer und den Ober-Finanzrath Riecke, zwei für eine freie Entwickelung des deutschen Zoll- und Verkehrswesens von je her thätige Beamte, fallen.

Ausland.

Wien, 8. Januar. Dem „Fremdenblatt" zufolge hat der Botschafter in Rom, Crivelli, auf Anregung des neu ernannten Kultus-Ministers Hasner neue und zwar entschiedenere Instruktionen erhalten. — Die „Neue freie Presse" theilt mit, das der Kaiser dem italienischen Gesandten, Grafen Barral, welcher jüngst sein Abberufungsschreiben überreichte, in Anerkennung des Geistes, mit welchem derselbe die wiederhergestellten freundlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien gepflegt habe, das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen hat. — Am Neujahrstage traf am hiesigen Hofe eine herzliche telegraphische Begrüßung von Seiten des Königs Viktor Emanuel ein, welche der Kaiser umgehend mit gleicher Wärme erwiderte. — Aehnliche Neujahrsbegrüßungen sind mit dem Hofe in Paris ausgewechselt. — Bei dem Leichenbegängniß des Kaisers Maximilian wird die Königin von England durch einen Spezial-Gesandten vertreten sein; den König von Bayern vertritt Prinz Luitpold, den Kaiser von Frankreich der Botschafter Herzog von Grammont in Spezialmission.

— Die Giskra-Feier hat am 5. in Brünn Statt gefunden. Auf dem Bahnhof, auf dem er fünf Uhr Nachmittag eintraf, von den Behörden empfangen, ward der Minister von dem jubelnden Volk zum Großen Platz, wo sich seine Wohnung befindet, geleitet. In dem Empfangssaal des Bürgermeisters, umgeben von seiner bürgerlich anspruchlosen Frau, seiner bejahrten Mutter und seinen Kindern, erwartete er die angesagten Deputationen. Jeder der Deputationen versicherte der Scheidende seine treue Anhänglichkeit an Brünn, die wärmste Theilnahme für die Zukunft. Nachdem darauf der Fackelzug Statt gefunden, erhielt das Fest mit dem Bankett im Redoutensarl seinen Abschluß. Giskra selbst schilderte in seiner Tischrede, die mit einem Hoch auf das Wohl der Stadt Brünn schloß, die Entwickelung derselben zur ersten Fabrikstadt des Reiches und fuhr dann, auf die allgemeinen Reichsangelegenheiten übergehend, fort: „Und nicht mehr hat man zu fürchten, daß das frische und lebendige Streben eingeengt werde durch ängstliche Sorge der Regierung vor selbstständigen Gestaltungen. Eine freie Verfassung, wie sich deren wenige Völker Europas zu erfreuen vermögen — Dank sei es unserem gerechten und gütigen Fürsten — ist den Völkern Oesterreichs gegeben worden. Die Fesseln, welche den geistigen Aufschwung beirrten, sind gefallen; der Kaiser rief in den Rath seiner Krone Männer, welche sich zur Aufgabe gestellt, unverrückbar festzuhalten an dem, was als Staatsgrundgesetz verkündet worden ist, die Verfassung fortzubilden und zu entwickeln im Sinne und Geiste der freiheitlichen Bestimmungen, welche in jenen Staatsgrundgesetzen enthalten sind; welche die Administrationen in demselben Geiste zu führen ernstlich gewillt sind — und sie werden es thun (minutenlang andauernde stürmische Zurufe); welche der Selbstbestimmung der Länder, Gemeinden und Individuen in den durch das Gesetz weit gezogenen Kreisen völlig freien Spielraum belassen, den nationalen Bestrebungen innerhalb der Grenzen, wie sie denselben durch das Gebot der Selbsterhaltung und Macht des Staates unüberschreitbar gezogen sind, niemals entgegentreten werden. Sie werden der Freiheit eine weite Gasse halten, sie werden auch bemüht sein, nach ihren Kräften durch gerechte Vertheilung der schweren Lasten, die auf den Völkern liegen, dieselben erträglicher zu machen; sie werden dem Wohlstande und der sittlichen Bildung alles Das zuwenden, was die Vertreter des Volkes ihnen zur Verfügung stellten, und sie werden zu jeder Zeit handeln, wie es überzeugungstreuen, ehrenhaften, im politischen Leben gewordenen Charakteren geziemt.

Triest, 8. Januar. Die Fregatte „Novara" ist gestern mit der Leiche Maximilians vor Korfu eingetroffen.

Nachrichten der Ueberlandpost:

Hongkong, 30. November. Der italienisch-chinesische Handelsvertrag ist heute ratifizirt worden. — Die Kaiserlichen Truppen wurden im Norden wiederholt von den Nienfei-Rebellen geschlagen. Der chinesische Ober-Feldherr will den Beistand fremder Mächte anrufen. In Tientsin sind französische Ingenieurs und Werkleute für den Bau von 16 chinesischen Zolldampfern eingetroffen.

Paris, 7. Januar. Die offiziellen Kandidaten sind in den letzten Wahlen aufs Haupt geschlagen worden, und im Departement der Somme wie in jenem von Indre-et-Loire haben Männer gesiegt, die nicht für bloße Scheinopponenten, sondern für entschiedene Liberale gelten. Dagegen hofft die „France", welche die Schlappe möglichst zu vertuschen sucht, Houssard und d'Estournel würden sich weder auf die linke Seite des Hauses setzen, noch habe die Opposition sich besonderes Glück zu diesen Wahlen zu wünschen. Nur durch die Bildung einer starken Mittelpartei kann im gesetzgebenden Körper wieder Politik gemacht werden; jetzt wird nur geredet von der Negation, gestimmt von den Satisfaits, und die Exekutive thut, was sie will, und läßt verkommen, was ihr mißfällt, während sie durch einen politisch ganz gesinnungslosen Rede-Minister heute dies und morgen das Gegentheil verfechten und obendrein ihre unwandelbare Konsequenz preisen läßt. Der Kaiser aber ist fast eine mythische Person geworden, der das aben-

teuerlichste Zeug angedichtet wird, und er empfindet dies selbst so sehr, daß er sich jetzt bei jeder passenden Gelegenheit wieder dem Volke vorführt.

— Der „Messager du Midi" meldet, daß, da der Aufenthalt der französischen Truppen im Kirchenstaate wieder auf unbestimmte Zeit beschlossen worden, Befehl erfolgt sei, von Toulon gegen 500 Tonnen Kriegsmaterial nach Civita-Vecchia zu schaffen; die Dampfer „Orenoque" von 450 und „Magador" von 650 Pferdekraft haben Weisung, diesen Transport zu bewirken.

— Aus Civita-Vecchia gehen ungünstige Nachrichten über den Gesundheitszustand der dortigen französischen Truppen ein. Lungenkrankheiten sind häufig, auch sind Pockenanfälle vorgekommen. Da es in Civita-Vecchia an Unterkommen für die Soldaten fehlt, so dürfte nächstens ein Theil der Garnison wieder nach Rom ververlegt werden.

Florenz, 6. Januar. Aus den Supplementen zum Grünbuche, welche dem Parlamente nachträglich vorgelegt wurden, ergiebt sich, daß General Durando im Auftrage Rattazzi's an Garibaldi 40,000 Francs gezahlt und daß ebenfalls im Auftrage Rattazzi's eine beträchtliche Anzahl Gewehre von der neapolitanischen Nationalgarde an die Garibaldi'schen Freischaaren vertheilt wurden.

London, 6. Januar. Aus Abyssinien liegen Briefe vom 19. Dezember vor. Ein Bote Rassam's war in Sanafeh mit der Nachricht eingetroffen, daß Menelek, der König von Schoa, wirklich sich zwischen Magdala und Theodor geschoben habe; die Gefangenen hofften, es würde ihm gelingen, den Ort zu nehmen und sie zu befreien. Theodor führte eine Schreckensherrschaft; jeder Untergebene, der ihm verdächtig war oder sich einen Fehler zu Schulden kommen ließ, wurde mit dem Tode bestraft. Der Fürst von Tigre gab den Engländern zwar noch immer freundschaftliche Gesinnungen kund, hatte jedoch in der letzten Zeit Grund zu Mißtrauen gegeben. Er verübelte es ihnen, daß sie sich aus den Erzeugnissen des Landes zu verproviantiren begannen, obwohl sie nichts nahmen, was ihnen nicht freiwillig gegeben wurde, und es gut bezahlten. Merewether hatte sogar einen Tarif, 6 Thlr. für einen Ochsen und $1\frac{1}{2}$ Thlr. für ein Schaf oder eine Ziege, Preise, die in diesem Lande unerhört waren, festgesetzt. In Ober-Suruh, wo sich eine Quelle und etwas Lagergrund findet, hat man eine Zwischenstation mit einem Kommissariat eingerichtet, wo man Nachts ein Konzert von Schakalen, Hyänen, Affen und dergleichen Gethier genießen kann. Die Schakale halten sich in bescheidener Ferne, die Affen aber kommen ganz nahe, lassen sich gar nicht einschüchtern, marschiren oft in kleinen Rudeln an den Engländern vorüber, oder setzen sich auf die Felswände und lassen die Fremden defiliren, schicken aber ihre Angreifer mit blutigen Köpfen zurück. Ein Soldatenhund, der eines dieser Thiere fassen wollte, wurde allsogleich vom ganzen Rudel angefallen und war froh, mit einigen Wunden davon zu kommen. Die dort einheimische Race erreicht die Größe eines starken Hundes, ist am Oberleibe reichlich und am Unterleibe gar nicht behaart, was ihr einen häßlichen Anblick giebt. Thiere und Menschen scheinen überhaupt in diesem Himmelstriche nicht besonders mit Schönheit der Formen gesegnet zu sein, und die Frauen werden als wahre Muster von Häßlichkeit geschildert. Sie kleiden sich gleich den Männern in weite weiße Mäntel, die sie jedoch mit weißen Muscheln und rothen Kügelchen verzieren. Beide Geschlechter tätowiren sich Arme und Nacken, graben sich Gestalten von Vögeln und Thieren ein, worauf die Stutzer und Modedamen der Schoho's großen Werth legen.

Pommern.

Stettin, 10. Januar. (Polytechnische Gesellschaft. — Sitzung am 3. Januar). Vorsitzender Herr Dr. Kremer. Derselbe theilte mit, daß das von ihm untersuchte, von der Handlung des Hrn. A. Creutz bezogene und in der letzten Sitzung erwähnte Waschpulver aus der Fabrik von Nitsch und Söhne in Potsdam herstamme und Borax enthalten habe; dasselbe führe Herr Creutz nicht mehr, dagegen ein anderes unter dem Namen English Patent Crystal von Brass, Guillaume et Co. in London, und dieses enthalte in der That keinen Borax und sei durch Glühen aus sehr feinem doppelt-kohlensaurem Natron dargestellt; übrigens enthalte es keine der Wäsche nachtheiligen Bestandtheile. Hierauf hielt Herr v. Boguslawski einen längeren Vortrag über die Produktion und Konsumtion der Steinkohle in Europa. Der Redner besprach zunächst die Wichtigkeit der Steinkohle für das industrielle und gewerbliche Leben der Jetztzeit; da die Kohle aber nicht unerschöpflich sei, so sinne schon jetzt der menschliche Forschergeist darauf, sich andere Kräfte nutzbar zu machen, um Bewegung zu erzielen, als die durch Verbrennen der Kohle gewonnene Wärme. Beispiele hierfür seien die neueren Gasmaschinen und die Benutzung der Elektricität und der Wasserkräfte als Bewegungsursachen. Eine statistische Uebersicht der Produktion und Konsumtion der Steinkohlen in Europa sei daher nicht ganz ohne Interesse, besonders in Beziehung auf die wichtigen Schlußfolgerungen, die man aus einer vergleichenden Zusammenstellung der allerdings an und für sich trockenen und uninteressanten Zahlen gewinnen könne. Redner zeigte und erläuterte sodann zwei größere Karten der Produktion, Konsumtion und Zirkulation der Steinkohle in Preußen in den Jahren 1862 und 1865; sie zeigen deutlich und übersichtlich die erstaunlich rasche Zunahme der Produktion und Konsumtion der inländischen Kohle und das immer siegreichere Vordringen derselben gegen die englische Kohle, welche seit den letzten Jahren immer mehr und mehr zurückgedrängt worden. Die von dem Redner mitgetheilten zahlreichen und umfassenderen statistischen Angaben sind den amtlichen vom Handels-Ministerium publizirten Erläuterungen zu den oben erwähnten Karten und dem großen Werke von Fleck und Hartig über die Technik der Steinkohne (sowie die Karte von 1865 im Besitz der Bibliothek der Gesellschaft) entnommen.

Zum Schluß stellte der Vortragende noch folgende Fragen an die Techniker und Chemiker der Gesellschaft: 1) Welche Kohlensorten eignen sich am besten für die Zwecke der Schmiede, der Dampfmaschinen und Dampfschiffe, der Gasbereitung und für den häuslichen Gebrauch? 2) Erfüllen unsere inländischen Kohlen in ihren verschiedenen Sorten alle diese Zwecke? 3) Welcher Modus der Quantitätsbestimmung ist der bessere, nach Maaß oder nach Gewicht? 4) Inwiefern kann man aus der chemischen Zusammensetzung einer Kohle auf ihre physikalischen Eigenschaften und ihre technische Verwendbarkeit schließen? 5) In welchem Zusammenhange steht die aus der Verbrennung erzeugte Wärme mit der durch sie zu erzielenden bewegenden Kraft? Die Diskussion über diese Fragen wurde auf die nächste Sitzung vertagt. Herr Dr. Kremer zeigte noch stark konzentrirte, verdickte Milch vor, aus der Fabrik der Anglo-Swiss-Condensed-Milk-Company zu Cham bei Zürich. Sie eigne sich vortrefflich zum Transport und zum Gebrauch an Orten, wo man keine frische Milch haben könne, also z. B. auf Schiffen; die Konsistenz ist teigartig; bei Zusatz von Wasser ist der Geschmack von dem der frischen Milch nicht zu unterscheiden, nur etwas süßer, weil bei der Bereitung die frische Milch mit Zucker versetzt wird. Ein Pfund dieser verdickten Milch enthält die Bestandtheile von $2\frac{1}{2}$ Quart frischer Milch; sie kostet noch $17\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfund und ist hier zu haben bei C. A. Schneider.

Stadt-Theater.

Stettin, 9. Januar. Die gestrige Aufführung von Gounod's Oper „Margarethe" war in doppelter Rücksicht geeignet, Aufmerksamkeit zu erregen, einmal, weil die Oper zum ersten Male in dieser Saison erschien, sodann, weil das Benefiz unseres bewährten Kapellmeisters Herrn Rappoldi damit verbunden war. Wenn wir demnach erwartet hatten, in ein überfülltes Haus zu treten, so fanden wir uns einigermaßen enttäuscht; denn der Besuch war nur mäßig. Vergeblich hatte sich selbst der Theaterzettel mit einer festlichen Arabeske umgürtet, und nach der Besetzung der Rollen ließ sein Inhalt Treffliches erwarten. Aber offenbar hatte wohl das gleichzeitig von Herrn Barth gegebene Konzert einen Theil unseres kunstliebenden Publikums absorbirt. Nun, dem sei, wie ihm wolle, jedenfalls haben wir über einen hohen und seltenen Genuß zu berichten, für den, unbeschadet des Verdienstes der anderen Sänger, Frau Förster (Margarethe) unsere Anerkennung ganz vorzugsweise gebührt. Es war nicht der Eindruck einer kunstvollen Darstellung, eines empfindungsvollen und technisch vollendeten Gesanges, den sie uns gewährte, sondern die herrliche Liebesgestalt Gretchens trat uns in solcher Unmittelbarkeit und Lebenswahrheit entgegen, Spiel und Gesang waren zu solcher Einheit verschmolzen, daß es unmöglich schien, eins ohne das andere zu betrachten. Und wie so ganz entsprach diese echt deutsche Gestalt dem Göthe'schen Vorbilde. Mag auch der musikalische Theil der Partie in technischer Beziehung einer noch vollkommeneren Durchführung fähig sein; einer in gleichem Grade poetischen Darstellung Margarethens erinnern wir uns bisher nicht irgendwo begegnet zu sein, und namentlich gereicht die unübertreffliche Vereinigung der beiden Seiten unserer Künstlerin zum höchsten Lobe. Wie einzelne Stellen, namentlich solche, in denen der Text des Originals beibehalten ist, (z. B.: Bin weder Fräulein 2c., Ich gäb was drum, wenn ich nur wüßt' 2c.) hervortraten, läßt sich nach dem Gesagten leicht begreifen. — Von Herrn Wagner (Faust) wurde die Sängerin besser unterstützt, als wir nach seinem Auftreten im ersten Akt erwartet hatten. Waren Anfangs die Einsätze mitunter hart, und verrieth die Stimme in der Stärke ein gewisses Schwanken, so gewann bald der Eindruck der Sicherheit und einer warmen dramatischen Auffassung die Oberhand, und so brachte er seine Partie trefflich zur Geltung. Weniger konnte uns diesmal Herr Bagg (Mephistopheles) befriedigen. Von dem unverkennbaren Bestreben geleitet, die scharfen Schlaglichter zur Geltung zu bringen, mit denen der Böse oft das träumerische Dunkel des poetischen Irrgartens erhellt, in den Faust und Gretchen gerathen, — kam er doch im Ganzen nicht über eine gewisse Bonhommie hinaus, die durch manche Gesten eher noch unterstützt wurde, und auch sein Gesang litt unter dem Einfluß einer zu großen Lebhaftigkeit. Vielleicht würde eine mehr chevalereske Haltung die Gesammtleistung des bewährten Künstlers zu einer so wohl gelungenen machen, wie sie uns an vielen einzelnen Stellen entgegentrat. Herr Fray (Valentin) war in jeder Beziehung vortrefflich, und die Uebrigen mit ihren geringeren Partien, die Chöre nicht zu vergessen, schlossen sich passend an. In Bezug auf die von früher her rühmlichst bekannte Ausstattung der Oper können wir nicht unerwähnt lassen, daß das Zauberreich, welches gegen Ende des Stücks Mephisto dem Faust eröffnet, diesmal in der selten glücklichen Lage war, die schöne Helena leibhaftig und in unverkennbarer Gestalt unter seine Angehörigen zu zählen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Januar. Die vom Bundesrath des norddeutschen Bundes eingesetzte Kommission für Ausarbeitung einer Civil-Prozeßordnung hat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Obertribunals, Wirklichen Geheimen Ober-Justizraths Grimm, eine Sitzung im Bundeskanzler-Amt abgehalten.

— Im Abgeordnetenhause wurde heute (Donnerstag) die allgemeine Diskussion des Etats des Justizministeriums fortgesetzt. Der hessische Abg. Gleim brachte die verschlechterte Stellung der Aktuare und Amtsgerichts-Sekretäre in Hessen zur Sprache, denen die neue Organisation nahezu die Hälfte ihres bisherigen Gehaltes geraubt hat. Regierungs-Kommissar Sydow sagt Abhilfe zu, so weit es möglich sei und motivirte, was bis zum 1. Oktober v. J. in den neuen Provinzen geschehen sei, durch das unabweisbare Bedürfniß der Einheit und Verschmelzung des Gesammtstaates. Abg. Lesse führt die gestrige Kritik Laskers heute weiter aus und Lasker selbst antwortete dem Minister und seinem Kommissar, dem ersteren nicht ohne den Ton lebhaftester Abwehr gegen den Vorwurf der Unwahrheit. Der Justizminister replizirte, indem er den Ausdruck „Wahrheit" gestern im objektiven, nicht im subjektiven Sinne gebraucht habe, im Uebrigen aber an seiner gestrigen Entgegnung auch heute festhalte, da das preußische Richteramt nicht allgemeinem Mißtrauen ausgesetzt sei, eine solche Kalamität liege nicht vor, sondern nur das Bedürfniß der Reform. Eine solche Behauptung ohne Begründung würde niemals im englischen Parlamente ausgesprochen werden.

Hamburg, 9. Januar. Den „Hamburger Nachrichten" zufolge sind nur etwa 200 pensionsberechtigte ehemalige schleswigholsteinische Offiziere vorhanden. Dasselbe Blatt meldet in authentischer Weise die bevorstehende Verlegung des schleswig-holsteinischen General-Kommando's, sowie der oberen Militärbehörden von Schleswig nach Altona. — Wenngleich das Eis theilweise im Hafen steht, sind doch verschiedene Dampfschiffe eingelaufen, während andere seewärts gesegelt sind.

München, 9. Januar. Der Kriegsminister Jordan erklärt in Folge einer Interpellation, daß die Gleichheit des Infanteriegewehrs in allen deutschen Heeren wünschenswerth sei, daß das Ministerium aber bei dem noch immer zweifelhaften Werthe des Zündnadelgewehrs sich erst nach dem festgestellten Ergebniß der angeordneten Versuche entscheiden werde, ob zu Gunsten eines absolut besseren Gewehrs von der Gleichheit abzusehen sei. Im anderen Falle würde die Regierung die Neuanschaffung von Zündnadelgewehren anordnen.

Wien, 9. Januar. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht im amtlichen Theile die vom Kaiser sanktionirten Gesetze vom 24. Dezember v. J. betreffend die Leistungen Ungarns zur Verzinsung der Staatsschuld und die Uebernahme der auf Ungarn fallenden Staatsschuldenquote, ferner das Zoll- und Handelsbündniß mit Ungarn.

Wien, 9. Januar. Bei Vorstellung der Mitglieder des Landesgerichtshofes äußerte der Justizminister Dr. Herbst unter Anderem Folgendes: Auch in absolut regierten Staaten könne der Charakter des Rechtsstaates aufrecht erhalten werden, so lange die Ueberzeugung von der Unabhängigkeit der Richter eine allgemeine bleibe; umgekehrt bilde sich in Verfassungsstaaten der Scheinkonstitutionalismus aus, wenn der Glaube an die Unabhängigkeit der Tribunale erschüttert werde. Er, der Minister, werde nur solche Richter befördern, welche ein unabhängiges Richter-Kollegium in Vorschlag gebracht habe, und stelle es sich zur Aufgabe, auch die materielle Wohlfahrt der Richter möglichst zu heben.

Bern, 9. Januar. Der kürzlich ernannte belgische Geschäftsträger, Prinz Caramans, wir heute dem Bundespräsidenten seine Kreditive überreichen.

Paris, 9. Januar. Der heutige „Moniteur" schreibt: Die Unruhen, welche in Lissabon den Sturz des Ministeriums nach sich gezogen haben, sind mit Leichtigkeit beschwichtigt worden. Es scheint jedoch sicher, daß die finanziellen Maßregeln, für welche man das abgetretene Kabinet verantwortlich machen wollte, von dem neuen aufrechterhalten bleiben werde.

— Der preußische Botschafter, Graf v. d. Goltz, ist hier wieder eingetroffen, doch werden die Geschäfte der Botschaft vorläufig noch von dem Grafen Solms-Sonnenwalde weitergeführt werden, da Graf v. d. Goltz durch seinen Gesundheitszustand daran verhindert ist.

Florenz, 8. Januar. Lord Clarendon ist in Neapel eingetroffen. Rattazzi, welcher sich ebenfalls daselbst noch befindet, hat den beabsichtigten Besuch in Sicilien aufgegeben und wird rechtzeitig zur Wiedereröffnung des Parlamentes hierher zurückkehren.

— Der Kriegsminister hat den Befehl erlassen, daß die Soldaten des Jahrganges 1841, welche kurz nach dem Antritte des Ministeriums Menabrea ausgehoben waren, am 15. d. M. wieder entlassen werden sollen.

Stockholm, 9. Januar. „Post och Inriks Tidningen" bestätigt das von „Berlingske Tidende" dem „Dagblad" ertheilte Dementi, betreffend die angeblich bevorstehende Verlobung der Prinzessin Lovisa, Tochter des Königs von Schweden, mit dem dänischen Kronprinzen. Das Gerücht einer solchen Verbindung entbehrt jeder Begründung.

Alexandrien, 8. Januar. Aus Reuter's Office per Alexandria- und Malta-Telegraph. Nachrichten von der Annesley-Bucht melden, daß die Egyptier entschlossen scheinen, ungeachtet der Vorstellungen Englands, eine Mission an den König Theodor zu schicken.

Washington, 8. Januar. Der Senat hat ein Gesetz angenommen, wonach die Baumwollenernte des Jahres 1868 von der Besteuerung ausgeschlossen und der Zoll auf importirte Baumwolle für ein Jahr und zwar bis April 1869 aufgehoben wird. — Das Haus der Repräsentanten hat durch eine Resolution den Verkauf von 54 überzähligen Panzerschiffen genehmigt. — Der Militärausschuß des Senats beantragt, der Absetzung des früheren Kriegsministers Stanton nicht beizustimmen.

Börsen-Berichte

Berlin, 9. Januar. Weizen loco gut preishaltend, Termine unverändert. Roggen-Termine waren heute bei Beginn des Marktes unter gestrigen Schlußnotirungen offerirt und wurde auch Mehreres hierzu gehandelt. Im Verlauf zeigte sich aber zu den gedrückten Coursen vielseitige Kauflust, besonders in Deckung, wodurch Preise wieder anzogen und gegen gestern wenig verändert schließend. Der Verkehr war dabei nicht so rege, als gestern. Disponible Waare zu feinen Gütern beliebt. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco und Termine preishaltend. Gek. 600 Ctr. Von Rüböl waren nur die späteren Sichten vielseitig angeboten und ca. $\frac{1}{12}$ Rt. pr. Centner billiger käuflich, dagegen nahe Lieferung unverändert. Gek. 100 Ctr. Von Spiritus war besonders effektive Waare mehrseitig offerirt und drückte dies auch auf den Werth aller Termine. Gek. 10,000 Ort.

Weizen loco 85—104 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, gelber märk. $97\frac{1}{8}$ Rt. bez., pr Januar und Januar-Februar $89\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $93\frac{1}{4}$, 93 Rt. bez., Mai-Juni 94 Rt. bez.

Roggen loco 78—82pfd. $75\frac{1}{4}$—$76\frac{1}{4}$ Rt. pr. 2000 Pfd. bez., galiz. $73\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ Rt. ab Bahn bez., abgelaufene Anmeldungen 75 Rt. do., pr. Januar $75\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Januar-Februar $75\frac{1}{4}$, 75, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., April-Mai $75\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni $76\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez.

Gerste, große und kleine, 48—58 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer 33—$35\frac{1}{2}$ Rt., schlesischer $33\frac{3}{4}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. bez., per Januar $34\frac{1}{3}$ Rt. bez, Januar-Februar $34\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $35\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni 36, $35\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 68—80 Rt., Futterwaare 63—68 Rt.

Rüböl $10\frac{1}{8}$ Rt., pr. Januar, Januar-Februar und Februar-März $10\frac{1}{8}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez., April-Mai $10\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez.

Leinöl loco 13 Rt. Br.

Spiritus loco ohne Faß $19\frac{7}{8}$, $\frac{5}{6}$ Rt. bez., pr. Januar u. Januar-Februar 20 Rt. bez. u. Br., $19\frac{11}{12}$ Gd., Februar-März $20\frac{1}{8}$ Rt. bez., April-Mai $20\frac{7}{12}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni $20\frac{3}{4}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{2}{3}$ Br.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung, bald aber gewann die Verstimmung wieder die Oberhand und die Course der Haupt-Spekulationspapiere, Franzosen, Lombarden und Kredit schlugen eine weichende Richtung ein.

Breslau, 9. Januar. Spiritus per 8000 Tralles $19\frac{1}{12}$. Weizen pr. Januar $95\frac{1}{2}$. Roggen pr. Januar $72\frac{5}{8}$, pr. Frühjahr $72\frac{3}{4}$. Rüböl pr. Januar $9\frac{7}{12}$, pr. Frühj. $9\frac{5}{6}$. Raps pr. Januar 89 Br. Zink fest.

Wetter vom 9. Januar 1868.

Im Westen:

Paris	—1,3 R.,	Wind	—
Brüssel	—1,4 R.,	"	NNO
Trier	—3,1 R.,	"	NO
Köln	—2,2 R.,	"	OSO
Münster	—3,3 R.,	"	NO
Berlin	—1,7 R.,	"	O
Stettin	—2,6 R.,	"	NO

Im Süden:

Breslau	—2,6 R.,	Wind	ONO
Ratibor	—3,0 R.	"	N

Im Osten:

Danzig	—4,5 R.,	Wind	S
Königsberg	—10,6 R.,	"	SSO.
Memel	—9,4 R.,	"	O
Riga	—9,4 R.,	"	—
Petersburg	— R.,	"	—
Moskau	— R.,	"	—

Im Norden:

Christians	3,4 R.,	"	SW
Stockholm	—8,0 R.,	"	—
Haparanda	—10,4 R.,	"	W

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	28 3/4	bz
Altona-Kiel	9	4	125	bz
Amsterdam-Rotterd.	4 3/4	4	99 1/2	G
Bergisch-Märkische	8	4	133	bz
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	210	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	78 1/2	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	97	bz
Berlin-Hamburg	9	4	161	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	203	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	137 1/2	bz
Böhm. Westbahn	5	5	61 7/8	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9 1/6	4	119 1/2	bz
Brieg-Neisse	5 1/2	4	91 3/4	B
Cöln-Minden	9 1/12	4	135 1/2	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2 1/3	4	74 1/4	bz
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4 1/2	85	bz
do. do.	5	5	89 1/2	B
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	85 1/2	bz
Löbau-Zittau	—	4	38 1/2	bz
Ludwigshafen-Bexb.	10 5/6	4	150 1/2	G
Magdeburg-Halberst.	14	4	171 3/4	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	242 1/2	bz
do. do. B.	—	4	87 3/4	B
Mainz-Ludwigshafen	7 3/4	4	123	bz
Mecklenburger	3	4	74 3/4	bz
Münster-Hamm	4	4	90	bz
Niederschl.-Märkische	4	4	88 1/4	B
Niederschl. Zweigb.	5	4	77	G
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4 3/8	4	75	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3 1/2	186	bz
do. Lit. B.	12	3 1/2	166 1/2	B
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	135 3/4	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	72 3/4	bz
Rheinische	6 1/2	4	115 1/2	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	30 1/4	bz
Russische Eisenbahn	5	5	77 1/4	G
Stargard-Posen	4 1/2	4 1/2	93 1/4	G
Südöster. Bahnen	7 1/2	5	91 1/2	bz
Thüringer	7 2/3	4	128 1/8	bz
Warschau-Wien	—	5	59 1/4	bz

Prioretäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	83 1/2	G
do. II. Em.	4	83 1/2	G
do. III. Em.	4 1/2	—	bz
Aachen-Mastricht	4 1/2	70	bz
do. II. Em.	5	73 3/4	B
Bergisch-Märkische I.	4 1/2	95	G
do. II.	4 1/2	94 1/2	bz
do. III.	3 1/2	77	bz
do. Lit. B.	3 1/2	77	bz
do. IV.	4 1/2	93	bz
do. V.	4 1/2	91 1/4	G
do. VI.	4 1/2	89	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83 1/2	G
do. do. II.	4 1/2	90	bz
do. Dort.-Soest I	4	83 1/2	B
do. do. II.	4 1/2	90 1/2	bz
Berlin-Anhalt	4	89 1/2	G
do.	4 1/2	97 1/2	bz
do. Lit. B.	4 1/2	96 1/2	bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	89 1/2	G
do. II. Em.	4	89 1/2	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	86	bz
do. C.	4	85 7/8	bz
Berlin-Stett. I. Em.	4 1/2	96 1/2	G
do. II. Em.	4	83 1/4	bz
do. III. Em.	4	83 1/4	bz
do. IV. Em.	4 1/2	94 3/4	B
Breslau-Freiburg	4 1/2	92 1/2	G
Cöln-Crefeld	4 1/2	—	B
Cöln-Minden	4 1/2	97	bz
do. II. Em.	5	102 3/4	B
do. do.	4	84 1/2	bz
do. III. Em.	4	83	bz
do. do.	4 1/2	93 3/4	bz
do. IV. Em.	4	83 1/2	bz
do. V. Em.	4	83 1/8	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81 1/2	G
do. III. Em.	4 1/2	—	G
do. IV. Em.	4 1/2	85	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	80	bz
Lemberg-Czernow	5	67	B
Magdeb.-Halberstadt	4 1/2	96 1/8	B
do.	4 1/2	94 1/2	bz

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	68 3/4	bz
do.	4 1/2	94 1/2	B
Niederschl.-Märk. I.	4	87 1/2	bz
do. II.	4	84 1/2	B
do. conv. I. II.	4	88	B
do. III.	4	85	G
do. IV.	4 1/2	94 3/4	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	100 1/2	B
Oberschlesische A.	4	—	B
do. B.	3 1/2	78	B
do. C.	4	85 1/4	G
do. D.	4	85	G
do. E.	3 1/2	77 1/2	G
do. F.	4 1/2	93 1/4	bz
do. G.	4 1/2	93	B
Oesterr.-Französisch	3	255	G
do. neue	3	244 1/2	bz
Rheinische	4	—	B
do. v. St. gar.	3 1/2	78 1/4	bz
do. III. Em. 58/60	4 1/2	91 3/4	bz
do. 1862	4 1/2	91 3/4	bz
do. v. St. gar.	4 1/2	97	B
Rhein-Nahe-Bahn	4 1/2	93 1/8	bz
do. II.	4 1/2	93 1/8	bz
Mosko-Rjäsan	5	86 3/4	bz
Rjäsan-Kozlow	5	79 3/4	G
Ruhrort-Cref. K. G.	4 1/2	90 1/2	B
do. II.	4	—	G
do. III.	4 1/2	90	B
Schleswigsche	4 1/2	90 3/4	bz
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4 1/2	—	G
do. III.	4 1/2	—	bz
Südösterr. Staatsb.	3	209	B
Thüringer	4	89	B
do. III.	4	89	B
do. IV. Em.	4 1/2	97 3/4	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4 1/2	96 1/4	bz
Staats-Anleihe 1859	5	102 7/8	bz
Staatsanleihe div.	4 1/2	95 7/8	bz
do. do.	4	89 3/4	bz
Staats-Schuldscheine	3 1/2	83 3/4	bz
Staats-Präm.-Anl.	3 1/2	115 1/2	bz
Kurhessische Loose	—	53 1/4	B
Kur-N. u. Schuld	3 1/2	78 3/4	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	102 3/8	bz
do.	4 1/2	96	G
do.	3 1/2	79	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101 3/4	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3 1/2	77	B
do. neue	4	86 1/4	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3 1/2	77 1/2	G
do.	4	83 5/8	G
do.	4 1/2	90 5/8	bz
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	77	bz
do. neue	4	86 1/4	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	bz
do. neue	3 1/2	—	B
do. neue	4	84 7/8	bz
Sächsische Pfandbr.	4	84 3/4	bz
Schlesische Pfandbr.	3 1/2	83 1/2	G
do. Lit. A	4	—	—
do.	3 1/2	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3 1/2	76 3/4	B
do. neue	4	83	bz
do. neueste	4	82 1/4	bz
do.	4 1/2	91	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90	bz
Pommersche	4	90	B
Posensche	4	89 1/4	bz
Preußische	4	89 3/4	G
Westphälisch-Rhein.	4	93 1/4	B
Sächsische	4	90 1/2	bz
Schlesische	4	90 7/8	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 7/8	bz	Dollars	1 12	G	Goldkronen	9 10	G
do. ohne R.	99 3/4	bz	Napoleons	5 13 1/8	bz	Gold p. Zollpf.	469 1/2	G
Oest.Nt. öst.W.	84 1/8	bz	Louisd'or	112 1/2	G	Friedrichsd'or	113 5/6	bz
Russ. Bankn.	84 3/8	bz	Sovereigns	6 24 5/8	bz	Silber	29 25	G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4 1/2	93 1/4	G
Badische 35 fl.-Loose	—	29 1/4	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	99 3/4	B
Bair. St.-Anl. 1859	4 1/2	94	G
Braunschw. Anl. 1866	5	101 1/4	bz
Dessauer Präm.-Anl.	3 1/2	95 1/2	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	—	B
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	47 3/4	B
Sächsische Anleihe	5	104 3/4	G
Schwedische Loose	—	10 1/4	B
Oesterr. Metalliques	5	47	bz
" National-Anl.	5	55 1/8	bz
" 1854er Loose	4	61 1/2	B
" Credit-Loose	—	70 1/2	bz
" 1860er Loose	4	70 1/4	bz
" 1864er Loose	—	43	G
" 1864er Sb.-A.	5	60 3/4	G
Italienische Anleihe	5	42 5/8	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 1/2	bz
do. 1864 engl.	5	86 3/4	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	104 3/8	bz
do. 1866	5	99 3/4	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	63 1/8	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	95 3/4	G
Amerikaner	6	77 1/8	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143 3/8	bz
do. 2 Mon.	3	142 7/8	bz
Hamburg kurz	2	151 3/4	bz
do. 2 Mon.	2	151 1/4	bz
London 3 Mon.	3	6 24 1/4	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/4	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	84 1/8	bz
do. do. 2 Mon.	4	83 1/2	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4 1/2	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4 1/2	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	bz
Petersburg 3 Wochen	7	93 1/2	bz
do. 3 Mon.	7	91 1/2	bz
Warschau 8 Tage	6	84 1/8	bz
Bremen 8 Tage	3 1/2	111 3/8	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	158	B
" Handels-Ges.	8	4	109 1/4	bz
" Immobil.-Ges.	3 4/17	4	69 3/4	B
" Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	95 1/2	bz
Bremen	8	4	113	B
Coburg, Credit-	4	4	69 3/4	B
Danzig	8	4	105	G
Darmstadt, Credit-	4 1/2	4	78 7/8	bz
" Zettel-	4	4	97	B
Dessau, Credit-	0	0	2 1/4	B
" Gas-	11	5	153	B
" Landes-	7 1/2	4	91	B
Disconto-Commund.	8	4	108 1/8	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	131	B
Genf, Credit-	0	4	22 3/8	bz
Gera	7 3/3	4	98 1/4	G
Gotha	5	4	88 7/8	G
Hannover	5 1/5	4	78 3/4	B
Hörder Hütten-	—	5	107	bz
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	108 1/4	bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 3/4	4	—	—
Königsberg	7 7/1	4	111	G
Leipzig, Credit-	4 3/10	4	85 1/2	bz
Luxemburg	6	4	78 1/2	bz
Magdeburg	5	4	89	G
Meiningen, Credit-	6	4	90	B
Minerva Bergw.-	0	5	34 1/2	B
Moldau, Credit-	0	4	18 5/8	G
Norddeutsche	8 1/2	4	117	B
Oesterreich, Credit-	5	5	77 1/4	bz
Phönix	—	5	107	B
Posen	7 1/2	4	99 1/2	G
Preuß. Bank-Antheile	13 1/8	4 1/2	153	bz
Ritterschaftl. Priv.	5 4/5	4	90	G
Rostocker	7	4	113 5/8	B
Sächsische	6 3/4	4	105 7/8	bz
Schlesischer Bankver.	7 1/2	4	110 1/4	G
Thüringen	4	4	65	bz
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/16	4	109 1/2	G
Weimar	4 1/4	4	82	bz
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	101 3/4	bz

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Marie Tiburtius mit dem Rechtsanwalt und Notar Herrn Herm. Berger (Dumsevitz—Bergen). — Frl. Anna Compart mit Herrn August Michaelsen (Triebsees). — Frl. Antonie Büssow mit dem Zimmer- und Maurermeister Herrn Balck (Gingst). — Frl. Johanna Alsleben mit dem Bürgermeister Herrn Kampfmeyer (Stolp—Rügenwalde).

Geboren: Eine Tochter: Herrn F. Brulow (Stettin).

Gestorben: Rentier C. R. Groth (Stolp). — Herr Johann Rode (Stolp). — Frau Friederike Kaeker geb. Lange (Sundische Wiese). — Sohn Carl [4 1/2 J.] des Herrn Carl Wichards (Stettin). — Tochter Clärchen [4 M.] des Reg.-Assessors Herrn Heegewaldt (Frankfurt a. O.).

Stargard, den 13. Dezember 1867.

Proclama.

Folgende Auseinandersetzungen, in welchen die Legitimation der Interessenten nicht vollständig hat geführt werden können, werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

A. Im Regierungs-Bezirk Stralsund.

Im Rügener Kreise:

a. Die Separation der Grundstücke des Rittergutes Teetzitz und der Pfarre zu Rappin.

b. Die Ablösung resp. Umwandlung des vom Rittergute Tribbevitz an die Pfarre in Neuenkirchen zu entrichtenden Schmalzzehnten.

B. Im Regierungs-Bezirk Stettin.

1. Im Naugarder Kreise.

Die Theilung des Hausbesitzer-Waldes zu Massow.

1. Im Randower Kreise:

a. Die Forsttheilung zu Garz a. O.

b. Die Ablösung resp. Umwandlung der von den bäuerlichen Wirthen zu Jasenitz und Duchow an die Pfarre und Küsterei in Jasenitz zu entrichtenden Abgaben.

c. Die Ablösung der Verpflichtung der Stadtgemeinde Stettin zur Lieferung des Bauholzes zu den Brücken im Wege nach Kreckow und Moehringen auf der Feldmark Scheune.

3. Im Regenwalder Kreise:

a. Die Ablösung des dem Gute Alt-Döberitz zustehenden Hütungsrechts auf fünf zum Gute Stargord gehörigen Holzkaveln und anderen zwischen diesen Gütern bestehenden Servitutberechtigungen, sowie auch die Umlegung der gedachten Holzkaveln.

b. Die Ablösung der den Büdnern Koepke und Wittbold zu Piepenhagen auf dem Fundo des dortigen Gutes zustehenden Weideberechtigung.

c. Die Ablösung resp. Umwandlung der von der Gutsherrschaft und den Gemeinden zu Groß- und Klein-Borkenhagen und Reckow an die geistlichen Institute zu entrichtenden Natural-Abgaben.

4. Im Saatziger Kreise:

Die Ablösung resp. Umwandlung der von den bäuerlichen Wirthen zu Altenwedel an die Pfarre zu Ruvenstein und die Küsterei zu Altenwedel zu leistenden Abgaben.

5. Im Ueckermünder Kreise:

Die Ablösunz der den Erbzinsgütern Ludwigshof und Christianshof sowie den Kolonisten zu Seegrund in den Königlichen Forstrevieren Mützelburg und Eggesin zustehenden Hütungsberechtigung.

6. Im Usedom-Wolliner Kreise:

a. Die Umwandlung der Pfarre zu Zirchow vom Domainen-Vorwerke Cachlin, dem Rittergute Dargen, dem Gutshofe Cutzow und den Bauerndörfern Zirchow, Newerow, Bossin, Görke, Corswandt, Garz u. Camminke zustehenden Reallasten.

b. Ablösung resp. Umwandlung der an die Pfarre und Küsterei der Parochie Mönchow von den Gemeinden Zecherin, Gneventin, Gellentin u. Carnin und den Gütern Wilhelmshof, Regezow und Hufe zu leistenden Abgaben.

c. Die Ablösung der an die Pfarre zu Benz an den Dorfschaften Benz, Stoben, Neppermin, Catschow, Retzow, Sallentin, Sellin, Bansin und Neuhof und dem Rittergute Gothen zu entrichtenden Leistungen.

d. Umwandlung der an die Pfarre und Küsterei zu Coserow von den Gemeinden Coserow, Ueckeritz, Loddin und Zempin und dem Vorwerke Damerow zu leistenden Abgaben in Roggenrente.

e. Umwandlung der der Pfarre und Küsterei zu Liepe von den Gemeinden Liepe, Barckwitz, Quilitz, Warthe, Reestow und Grüssow gebührengen Naturalien und Leistungen in Roggenrente.

f. Umwandlung der der Pfarre und Küsterei Morgenitz sowie der Küsterei zu Mellentin von den Gemeinden Morgenitz, Suckow, Dewichow und Balm, den Gütern Morgenitz, Crienke, Dewichow, Mellentin und dem Vorwerke Waschinsee zustehenden Reallasten in Roggenrente.

g. Umwandlung der der Pfarre und Küsterei zu Stolpe von den Gemeinden Stolpe, Gummelin und Praetenow zustehenden Abgaben u. Leistungen in Roggenrente.

h. Ablösung der den Grundbesitzern zu Pritter im Königlichen Forstrevier Neuhaus zustehenden Raff- und Leseholzberechtigung.

C. Im Regierungs-Bezirk Coeslin.

Im Rummelsburger Kreise:

a. Die Umwandlung der den Küstereien zu Treten und Rohr von dem Gute Gewiesen nebst Vorwerk Heinrichsbrunn zustehenden Natural-Abgaben in eine Roggenrente.

b. Die Umwandlung der der Pfarre zu Treten von den Dominien Friedrichsschule, Brandheide nebst Krug, Brotzen und Gesifzig, sowie von den bäuerlichen Wirthen zu Börnen und Pöppeln zustehenden Natural-Abgaben in Roggenrente.

Alle unbekannten Lehnsagnaten, Wiederkaufsberechtigte, Anwärter und zur Mitnutzung berechtigte unmittelbare Theilnehmer, welche bei den vorbemerkten Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen, insbesondere der nächste von den in die Lehns- und Successions-Register eingetragenen und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Agnaten

1. des von Borcke'schen Geschlechts zu den Lehngütern Alt-Döberitz, Piepenhagen, Groß- u. Klein-Borkenhagen und Reckow, Regenwalder Kreises.
2. des von Massow'schen Geschlechts zu den Lehngütern Friedrichshuld, Brandheide und Gewiesen nebst Vorwerk Heinrichsbrunn und
   des von Zitzewitz'schen Geschlechts zu dem Lehngute Brotzen, Rummelsburger Kreises;

welche Güter zur Zeit theils außer dem Lehnsgange, theils wiederkäuflich besessen werden, und theils im Besitze von nicht mit lehnsfähiger Descendenz versehener Agnaten sind, werden hiermit aufgefordert, sich in dem

am 15. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oeconomie-Kommissions-Rath **Alter,** in seinem Geschäftslokale hierselbst anstehenden Termine zu melden und ihre Erklärung darüber abzugeben, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung, selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Zugleich wird folgenden Gläubigern, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit bekannt gemacht und zwar:

1. Dem auf dem Bauerhofe Nr. 15/17 der Oderstraße zu Grabow a. O. — alte Nr. 35/37 — Vol. 1 pag. 506 des Hypotbekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 2 und 3 mit einer Forderung von resp. 600 Rℓ. und 550 Rℓ. eingetragenen Schuhmachermeister August Wisniewsky zu Stettin,
2. Den auf dem Bauerhofe Nr. 23 der Oderstraße zu Grabow a. O. — alte Nr. 39 — Vol. I. Seite 530 des Hypothekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 6 mit einer Forderung von 2000 Rℓ. eingetragenen vier Töchtern des verstorbenen Landraths von der Marwitz zu Stargard,
   a. Ida Edwine v. d. Marwitz, verehelichte Regierungs-Assessor Zitelmann,
   b. Valerin v. d. Marwitz,
   c. Elisabeth v. d. Marwitz,
   d. Marianne v. d. Marwitz,
3. Dem auf dem zu 2 gedachten Bauerhofe sub Rubrica III. Nr. 7 mit einer Forderung von 3500 Rℓ. eingetragenen Tapezier Adolph Karl Gottlieb Koch zu Stettin,
4. Den auf dem Bauerhofe Nr. 47 der Gießereistraße zu Grabow a. O. — alte Nr. 47, 49, 50 — Vol. I. pag. 434 des Hypothekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 7 mit einer Forderung von 500 Rℓ. eingetragenen Christian Friedr. u. Dorothea Friedericke geb. Kistenmacher — Schmidt'schen Eheleuten,
5. Dem auf dem Bauerhofe Nr. 42 u. 43 der Gießereistraße zu Grabow a. O. — alte Nr. 52/53 — Vol. I. pag. 518 des Hypothekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 1 mit einer Forderung von 1428 Rℓ. 12 Sgr. 1 ₰ eingetragenen Victualienhändler Karl Friedrich Eduard Vollborth zu Grabow
   und
   dem auf demselben Bauerhofe Rubrica III. Nr. 8 mit einer Forderung von 1600 Rℓ. eingetragenen Rittergutsbesitzer Wilhelm Friedrich Gamp zu Groß-Popplow bei Polzin.
6. Dem auf dem Bauerhofe Nr. 36 der Gießereistraße — alte Nr. 59 — zu Grabow a. O. Vol. I. Seite 499 des Hypothekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 11 mit einer Forderung von 12000 Rℓ. eingetragenen Apotheker Karl Theodor Wilm zu Belgard,
7. Den auf dem Restbauerhofe Nr. 16 der Lindenstraße zu Grabow a. O. — alte Nr. 150 — Vol. I. pag. 350 des Hypothekenbuchs sub Rubrica III. Nr. 13 mit einem Kapital von 2526 Rℓ. 20 Sgr. 5 ₰ eingetragenen vier Gebrüdern Tietgen,
   a. Karl Friedrich Johann,
   b. Franz Karl Heinrich,
   c. Albert Otto,
   d. Otto Paul Tietgen,

   daß in der Sache, betreffend die Ablösung der Holzberechtigung der Besitzer von Bauerhöfen zu Grabow a. O., in den Oderbrüchern der Stadt Stettin jedem der obenbezeichneten holzberechtigten Bauerhofe eine im Vergleichswege festgestellte Kapitals-Abfindung von 250 Rℓ. zusteht,
8. Den auf dem Kossäthenhofe Hypotheken Nr. 52 zu Stolzenhagen sub Rubrica III. Nr. 1 eingetragenen Geschwistern Johann und Euphrosine Hanke wegen ihres Antheils an dem ingrossirten Erbtheile per 150 Rℓ.,

   daß in der Reallasten-Ablösungs-Sache des Ziegeleigrundstücks Nr. 38 zu Stolzenhagen, Randower Kreises, für die Besitzer des oben bezeichneten Kossäthenhofes, Friedrich Hanke und dessen Ehefrau geb. Bohlmann ein Abfindungscapital von noch 16 Rℓ. 26 Sgr. 3 ₰ gerichtlich deponirt ist,

mit der Aufforderung, sich binnen 6 Wochen und spätestens im obigem Termine mit ihren event. Ansprüchen bei uns zu melden, widrigenfalls sie gemäß § 460 seq. Titel 20 Theil I. Allgemeines Land-Recht ihres Pfandrechts an den Ablösungs-Kapitalien verlustig gehen.

Ferner wird bekannt gemacht, daß:

1. in der Gemeinheitstheilungs-Sache von Tribsees, Grimmen'schen Kreises, für die Wittwe Ratzow als Besitzerin eines Theiles des Hauses Nr. 282 zu Tribsees für die Ablösung ihrer Weide- und Torfberechtigung eine von dem Maurer Wilh. Müller zu zahlende Kapital-Abfindung von 36 Rℓ. festgestellt ist,
2. in der Sache, betreffend die Ablösung der der Häuslerstelle Nr. 1 zu Wittower-Fähre im Königlichen Forstrevier Stubbnitz, Rügener Kreises, zuständigen Holzberechtigung, dem Besitzer dieser Häuslerstelle, Fährmann Fritz Klickow, eine Kapitalabfindund von 34 Rℓ. zusteht.

Die etwanigen unbekannten Pfandgläubiger und Anspruchsberechtigten werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei uns darüber zu erklären, ob sie wegen der durch die Ablösung geschmälerten Sicherheit ihrer etwaigen Forderungen verlangen, daß die Ablösungs-Kapitalien in die Substanz der berechtigten Grundstücke oder zur Abstoßung prioritätisch eingetragener Kapitalien verwendet werden, widrigenfalls ihr Pfandrecht erlischt.

Königliche General-Kommission für Pommern.

Wissenschaftlicher Verein.

Montag, den 13. Januar, 7 Uhr Abends, im Gymnasium.

Herr Director **Heydemann:** Einige Bemerkungen über die Dichter des Augusteischen Zeitalters.

Stettin, den 4. November 1867.

Bekanntmachung.

Bei der heute nach Maßgabe der §§. 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 wegen Errichtung von Rentenbanken im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten dreiunddreißigsten öffentlichen Verloosung von Pommerschen Rentenbriefen sind die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Nummern gezogen worden, welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapital-Betrag gegen Quittung und Rückgabe der ausgeloosten Pommerschen Rentenbriefe im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen Zins-Coupons Serie II Nr. 4 bis incl. 16 nebst Talon vom 1. April 1868 ab, in unserem Kassenlokale, große Ritterstraße Nr. 5, in Empfang zu nehmen. Dies kann, soweit die Bestände der Kasse ausreichen, auch schon früher geschehen, jedoch nur gegen Abzug von 4 Prozent Zinsen, vom Zahlungs- bis zum angegebenen Fälligkeits-Tage.

Vom 1. April 1868 ab hört jede fernere Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhabern von ausgeloosten und gekündigten Rentenbriefen soll bis auf Weiteres gestattet sein, die zu realisirenden Rentenbriefe unter Beifügung einer vorschriftsmäßigen Quittung auf der Post an unsere Kasse einzusenden, worauf auf Verlangen die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Verzeichniß

der in der 33. Verloosung gezogenen Nummern.

Littr. A. zu 1000 Rℓ.
Nr. 26. 113. 173. 419. 462. 824. 990. 1247. 1457. 1464. 1548. 1850. 2150. 2275. 2445. 2489. 2846. 2849. 2893. 3482. 3933. 4360.

Littr. B. zu 500 Rℓ.
Nr. 475 531. 544. 585. 699. 1084.

Littr. C. zu 100 Rℓ.
Nr. 556. 679. 958. 1559. 1738. 2109. 2248. 2504. 2773. 3131. 3529. 3931. 3951. 4142. 4151. 4291. 4592. 4777. 4803. 5013. 5163. 5194. 5349. 5379. 5486. 5603. 5761.

Littr. D. zu 25 Rℓ.
Nr. 56. 99. 218. 734. 784. 1221. 1229. 2132. 2319. 2382. 2548. 2791. 2869. 2899. 3252. 3371. 3413.

Sämmtliche Rentenbriefe Littr. E. von Nr. 1 bis 4938 sind ausgeloost resp. gekündigt.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Pommern.
Triest.

Die verehelichte **Wolter, Henriette** geborne **Eichholz** aus Groß-Lubs, hat gegen ihren Ehemann, den Arbeiter **Ferdinand Wolter,** welcher im August 1861 von Groß-Lubs fortgegangen, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen.

Wir haben zur Beantwortung der Klage und weiteren mündlichen Verhandlung einen Termin auf

den 24. März 1868, Vormittags 9 Uhr,

in unserm Sitzungssaale anberaumt, zu welchem der Verklagte unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben auf den ferneren Antrag der Klägerin die Ehe mit derselben auf Grund böslicher Verlassung getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden wird.

Schönlanke, den 18. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital:

Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

Im Monat Dezember sind eingegangen:

2102 Anträge über	Thlr.	1,209,204.
Jahres-Einnahme	„	1,500,435.
Versichertes Capital	„	45,023,561.
Bis 31. December 1867 bezahlte Versicherungs-Summe	„	1,559,202.

Stettin, den 7. Januar 1868.

Die Direction.

Die Noth in Ostpreußen.

Der Vaterländische Frauen-Verein erneut den Ausdruck seines innigen Dankes für die ihm bis jetzt anvertrauten Gaben und seine dringende Bitte um unverweilte neue Gaben.

Wir haben in den letzten Tagen den Bezirksvereinen in Königsberg und Gumbinnen und den Kreis- und Local-Vereinen Beihülfe zur Ernährung der Arbeitsunfähigen und zur Pflege der Kranken im Betrage von 14,500 Thlr. überwiesen. Dies ist aber bei Weitem noch nicht zureichend, um der durch die große Kälte auf's Höchste gesteigerten Noth Grenzen zu setzen.

Von dem Königlichen Handels-Ministerium ist uns Frachtfreiheit auf den Staats-Eisenbahnen für Lebensmittel, Kleidungsstücke und Arbeitsmaterial gewährt worden und wir hoffen auf eine gleiche Bewilligung Seitens der Eisenbahn-Gesellschaften. Deshalb bitten wir nun, außer um Geld, auch um recht baldige Zusendung von trockenen Lebensmitteln (Mehl, Graupen, Grütze, Reis, Hülsenfrüchte, Backobst, geräuchertes Fleisch und Speck), warmen Kleidungsstücken, Wäsche und Arbeits-Material (Flachs, Hede, Wolle und Garn).

Aus Berlin und aus Gegenden westlich von Berlin wolle mau solche Gegenstände mit der Bezeichnung

„zur Linderung des Nothstandes in Ostpreußen"

an den Vaterländischen Frauen-Verein, abzugeben **Lindenstraße Nr. 82, bei Bergemann & Comp.,** senden. Aus Gegenden östlich von Berlin bitten wir um Sendung unter gleicher Bezeichnung an einen der Bezirks-Vereine des Vaterländischen Frauen-Vereins zu Königsberg in Pr. oder zu Gumbinnen.

Gott der Herr segne alle freundlichen Geber!

Berlin, den 4. Januar 1868.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Charlotte Gräfin v. Itzenplitz. Vorsitzende. — **A. Krause,** geb. Lessel. — **Marie Nöldechen,** geb. Friedheim.

Dr. Krætzig, Geh. Ober-Regierungs-Rath. — **F. W. Krause,** Geh. Commerzien-Rath, Schatzmeister, Leipzigerstraße 45. — **Fürst Boguslaw Radziwill.**

R. v. Sydow, Wirklicher Geheimer Rath. — **Freiherr v. Troschke,** General-Lieutenant.

Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Redaction dieses Blattes gern bereit.

Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 137. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Rt. auf Nr. 62,877, 2 Gewinne zu 3000 Rt. fielen auf Nr. 5958 und 91,845, 3 Gewinne zu 500 Rt. auf Nr. 2501, 11,652 und 48,432 und 3 Gewinne zu 100 Rt. auf Nr. 44,219, 50,720 und 72,555.

Berlin, den 9. Januar 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 8. Januar 1868 gezogenen Gewinne unter **100** Thlr.

137. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 20 Rt. gewonnen.

59 113 80 85 206 32 76 83 359 65 85 86 406 15 47 562 (30) 75 88 94 606 83 89 97 703 14 (30) 61 (40) 87 810 29 32 930 54 56

1005 38 (30) 49 119 270 72 95 326 28 47 402 25 76 51 76 90 618 (30) 725 46 812 44 72 74 89 916 (30) 41 49

2038 43 50 116 89 90 91 99 (30) 217 20 67 76 335 58 59 62 78 408 39 43 (30) 81 93 518 32 (30) 638 819 991

3015 87 142 312 22 31 44 63 72 (30) 445 74 504 (30) 28 45 626 38 (30) 57 60 99 715 92 (40) 858 900 35 45 60 67 (40)

4018 37 114 318 83 (30) 417 76 504 23 (30) 73 96 (40) 607 9 (40) 37 38 48 705 14 24 77 86 860 (30) 913 48 49 84 88 93

5023 (30) 29 74 107 8 (50) 11 20 209 12 15 75 83 324 42 417 34 38 41 44 (30) 46 81 527 (40) 42 615 20 79 89 97 (30) 733 (30) 73 800 46 88 910 22 (50) 53 73

6006 17 39 47 54 81 (30) 131 81 262 (60) 329 64 405 36 514 15 40 94 614 19 56 58 720 33 83 (60) 95 843 74 964 69

7015. 20 35 41 49 74 109 (30) 14 256 78 345 49 410 29 53 80 (40) 587 746 72 821 35 59 912 22 33 54 82 84

8001 70 81 171 81 273 77 89 328 69 79 401 59 68 90 (30) 98 556 86 (40) 608 35 719 52 (30) 78 99 814 932 (30) 42 (30) 51 (60) 77 96

9078 108 42 67 94 207 8 81 319 54 90 (30) 420 45 (30) 61 77 593 625 (40) 58 764 68 74 (30) 95 825 28 31 916 27 (30) 76

10044 99 119 24 (40) 64 212 (30) 24 (50) 26 32 68 98 (30) 357 67 79 424 55 98 500 648 56 705 46 819 36 56 92 902 7 38 (30) 62

11052 100 265 64 303 33 44 75 77 95 423 49 65 531 667 74 727 69 843 (30) 925 74

12002 100 35 62 78 222 (40) 86 309 34 36 (50) 73 78 403 35 94 500 85 671 80 82 713 (30) 866

13038 42 55 92 93 108 14 33 (30) 98 260 (40) 312 43 408 519 90 631 44 65 97 738 58 80 89 90 (30) 803 31 65 972

14043 101 6 24 70 209 22 326 (40) 36 (70) 416 518 24 72 600 5 21 713 35 37 41 92 842 84 (30) 984

15023 57 70 102 323 (40) 69 (30) 427 (50) 46 517 53 603 17 70 85 88 97 716 81 834 (40) 40 937 75 88

16013 71 (30) 81 (30) 152 201 (30) 11 40 86 376 455 540 66 82 603 14 25 36 56 (30) 68 (40) 80 858 (30) 85 946

71065 78 79 122 38 56 (40) 57 91 240 331 59 68 75 406 9 13 503 603 (30) 16 17 52 722 67 98 866 73 937 86 90

18005 36 51 88 117 59 60 84 89 248 52 91 318 82 87 455 93 97 515 20 40 648 51 760 831 934

19005 (30) 17 (40) 27 45 60 (60) 94 173 222 73 75 321 90 98 410 20 28 33 66 83 502 648 69 722 24 41 50 (40) 56 97 820 44 78 978 88

20001 9 10 (30) 15 91 120 (30) 26 31 42 84 217 26 317 28 406 46 54 67 524 82 (30) 629 76 710 26 852 72 96 925 29 65

21004 73 180 226 67 69 326 (40) 29 45 76 (50) 79 443 62 75 (30) 527 28 (30) 58 610 26 72 84 722 58 (40) 59 64 72 842 (30) 89 945 77

22046 48 (30) 75 91 256 88 332 68 86 425 32 63 98 590 638 709 66 830 (30) 34 65 92 95 973

23062 89 151 214 63 310 47 (50) 77 97 495 585 642 78 703 20 822 (50) 25 78 991 (70)

24044 51 119 228 80 300 37 544 90 99 699 913 87

25056 75 204 6 11 49 81 93 349 59 (30) 60 74 566 (50) 604 23 63 68 742 862 77 81 (30) 93 904 32 44 53

26019 (30) 59 89 98 177 84 219 34 62 70 316 (50) 34 40 75 80 87 414 50 524 55 62 624 29 700 96 842

27005 8 17 24 (30) 234 53 64 306 (30) 64 69 73 92 476 96 515 73 85 99 660 703 10 68 807 909 33 (30) 72

28015 34 (50) 38 56 75 79 86 96 (30) 167 (60) 205 43 72 78 363 421 532 710 47 (40) 802 8 13 49 988

29026 112 53 (30) 57 81 92 297 (30) 412 (30) 27 522 77 78 (30) 97 683 741 894 95 911

30015 196 204 308 36 45 57 439 503 645 65 71 72 (60) 710 903 5 16 25 64 72

31008 29 30 172 225 454 526 58 70 78 96 661 808 15 43 906 24

32044 95 137 38 68 83 94 378 82 (30) 433 519 80 603 94 707 818 62 74 964 95

33029 41 85 (40) 117 61 255 96 356 406 524 730 95 830 72 907 20 25

34029 58 99 189 247 51 468 97 529 650 (40) 57 68 (30) 763 923 72

35019 60 109 32 70 242 49 62 307 13 17 45 412 86 586 672 742 67 72 (30) 829

36229 312 (30) 35 (30) 51 455 97 508 18 617 29 82 728 (30) 916 38 95

37037 88 118 34 231 38 48 81 396 412 99 613 23 30 725 33 38 88 869 81 975

38000 5 29 140 41 84 90 236 56 81 300 (30) 63 70 453 522 45 54 73 606 80 96 701 855 (40) 942 63

39100 7 10 54 95 (30) 97 293 95 (30) 352 411 56 518 98 769 966 88 97 99

40015 62 141 55 63 (30) 77 217 26 (60) 320 57 64 403 23 48 82 89 98 535 69 637 41 42 77 87 886 926 59 94

41014 30 157 69 (40) 72 328 47 48 93 431 515 49 54 632 40 60 82 (40) 727 45 928

42048 89 150 236 56 78 369 457 82 569 74 627 37 66 70 727 64 814 903 94

43006 16 63 82 123 (30) 41 54 74 280 397 410 20 89 93 541 47 639 763 871 (30) 93

44042 71 202 31 62 319 24 (60) 84 434 44 52 (30) 67 85 (30) 703 (30) 800 10 30 50 83 978 (30)

45000 175 287 327 56 59 411 (40) 41 43 95 97 500 23 28 44 85 (30) 642 43 703 (30) 26 (50) 53 896 928 40 99

46145 73 260 (40) 328 48 (30) 475 564 97 713 53 844 50 52 946 85 86

47015 26 141 52 465 608 (40) 73 741 830 54 73 (40) 76 86 909 65 89

48043 204 10 27 311 43 483 509 38 713 81 (30) 82 871 78 (50)

49005 10 21 136 218 69 398 421 539 (30) 61 80 672 90 700 13 874 99 911 94 (30)

50032 51 70 137 92 300 91 412 91 (60) 636 40 804 53 902

51017 34 133 63 329 (30) 50 64 409 66 73 545 647 (30) 52 774 845 947

52020 84 120 85 298 344 64 95 502 19 (40) 44 643 66 795 (30) 823 (40) 61 919 42 89 90 (50)

53016 27 85 140 204 9 58 359 408 27 28 45 60 80 95 (30) 515 (30) 604 794 959 78 95

54059 93 (30) 162 89 273 434 91 518 28 645 56 86 787 815 76 901

55097 (30) 142 99 278 310 545 79 629 52 75 (40) 91 736 802 6 22 68 938

56065 77 155 200 (40) 37 342 47 71 484 513 (40) 55 57 608 91 797 99 926 60

57036 51 70 88 129 201 309 11 455 60 91 521 34 61 623 91 736 62 (30) 810 53

58039 44 131 (30) 50 (30) 237 47 306 68 430 620 729 41 810 49 61 62 908 56

59063 117 40 44 87 91 229 (70) 85 341 418 59 564 (50) 640 77 84 729 841 89 935 39 (30)

60058 68 145 76 236 95 408 55 80 591 697 740 54 70 71 80 843 79 (30) 907 16 30 56 85

61028 169 215 80 83 626 49 64 749 848 91 910 50 63 65

62015 126 36 (40) 208 17 (30) 86 393 418 26 29 45 59 535 88 649 702 (48) 40 817 946 87

63090 100 (40) 253 92 (30) 369 76 82 435 78 604 75 701 28 59 801 26 916 21

64107 231 88 316 32 430 44 (60) 525 (30) 26 (50) 618 21 42 735 79 (40) 824 (40) 84

65005 57 63 (30) 64 102 29 225 81 349 405 7 91 97 (60) 514 21 58 631 (30) 47 768 808 17 908

66039 52 268 341 69 79 422 516 680 709 (30) 45

67098 194 230 47 (30) 53 340 415 32 36 535 39 621 705 41 66 84 (40) 824 52 911 (30) 13 47 83

68044 50 184 271 74 80 (70) 98 346 55 430 (50) 33 (30) 45 59 67 (40) 96 547 79 84 609 (30) 40 966 91

69093 143 95 294 406 9 23 37 53 60 66 585 603 28 79 89 98 703 69 78 806 17 18 89 927

70100 73 214 42 347 60 61 431 530 40 618 48 63 69 708 46 (60) 56 (30) 89 890 909 19 (30) 84

71039 136 38 201 348 413 89 594 791 (30) 823 32

72042 45 76 105 89 268 371 423 (30) 559 93 649 51 82 89 709 (40) 13 15 19 848 60 66 72 81

73109 222 76 438 78 98 99 (30) 504 67 625 (30) 50 66 84 86 750 58 (30) 67 78 (30) 894 904 (40)

74036 53 167 73 (60) 263 431 45 87 620 39 45 (30) 78 88 896 928 38 99

75019 51 158 222 56 82 328 65 74 88 499 581 649 87 90 730 50 847 938 48

76115 20 52 55 (30) 99 330 38 428 47 60 500 (30) 17 645 700 837 969 (50)

77034 (50) 75 (60) 179 (30) 403 58 560 607 704 (30) 51 910 73

78001 24 59 348 65 94 427 (30) 31 63 517 35 86 96 680 81 715 21 32 54 925

79149 52 214 331 406 82 556 57 (50) 88 96 619 33 42 56 87 734 77 95 (50) 809 10 (40) 50 93

80021 40 75 115 209 357 87 91 (30) 501 15 637 706 51 70

81278 315 (30) 95 424 65 564 667 781 94 (30) 880 950 52 76

82066 65 (30) 140 62 (30) 256 328 (40) 40 53 409 22 501 610 17 76 81 768 (30) 94 811 43 62 (30) 96 923 49 76 82 (50)

83011 46 48 95 98 101 7 85 87 290 354 411 26 (30) 44 (40) 504 662 75 757 853

84055 266 (30) 72 379 408 21 501 79 638 87 810 35 73 (30) 918 26 81 90 99

85081 (40) 85 97 122 27 202 57 99 342 (30) 429 50 99 612 707 869 91 936

86029 87 222 54 93 (30) 326 32 40) 39 92 515 43 53 615 703 836 (30) 79 929

87167 298 381 421 23 (30) 41 64 504 75 (30) 607 707 61 974 (30) 76

88056 58 59 128 204 22 44 308 77 (40) 421 27 529 613 90 (30) 802 27 62 92 997

89138 47 68 (30) 273 (40) 89 360 61 83 87 416 595 652 61 82 96 718 74 853 79 83 (70) 954

90045 80 258 76 304 15 408 12 (30) 23 518 (40) 661 72 749 80 801 34 992 96

91074 165 83 92 323 (40) 94 97 404 75 536 645 97 718 38 861 94

92054 84 175 (30) 243 318 42 66. 405 15 514 653 55 80 726 (30) 55 65 72 846 65

93003 86 138 220 412 526 (30) 28 45 658 714 42 44 76 (30) 86 828 50

94008 68 97 99 103 55 (30) 214 35 418 31 63 527 70 608 16 771 801 942 (30) 87